

Ein bisschen mehr «wir» und weniger «ich»

Im Pfarreizentrum Pfäffikon fand kürzlich die Gründungsversammlung für den Verein Diakonie Ausserschwyz statt.

Von Anita Höfner, für die Arbeitsgruppe Diakonie Ausserschwyz

Begonnen hatte alles bei den pastoralen Visitationen durch Generalvikar Martin Kopp in den Jahren 2013 und 2014. Hierbei zeigte sich, dass hinsichtlich der Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen Handlungsbedarf besteht. Martin Kopp hatte bei seiner abschliessenden Beurteilung auf die Missstände hingewiesen und den Wunsch geäussert die Situation im Bereich der Diakonie zu verbessern.

Arbeitsgruppe eingesetzt

Daraufhin berieten die Mitglieder des Dekanats darüber, wie die diakonische Tätigkeit in den Pfarreien gestärkt und effizienter gestaltet werden könnte. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche die Möglichkeiten und die Notwendigkeit einer regionalen Diakoniestelle, ähnlich wie die KIRSO – kirchliche Sozialberatung Inner- schwyz, prüfen sollte.

Breit abgestützter Verein

Die Pfarreien und Kirchgemeinden in der Ausserschwyz wollen in diesem Jahr eine regionale Diakoniestelle eröffnen. Hierzu wurde nach rund zweijähriger Vorbereitungsarbeit der neue Verein «Diakonie Ausserschwyz» gegründet. Zur Gründungsversammlung konnte Dekan Pater Basil Höfliger zahlreiche Vertreter der Kirchgemeinden, Dekanatsmitglieder sowie interessierte Gäste begrüssen. Im Namen des Generalvikars Martin Kopp verliess Basil Höfliger die Grussworte. Anschliessend blickte er kurz zurück und erläuterte die Schwerpunkte der neuen Stelle, die die Seelsorgenden in Ausserschwyz unterstützen soll.

Andreas Hubli, Tagungspräsident

Basil Höfliger ist davon überzeugt, dass unsere Pfarreien in Zukunft mehr und mehr daran gemessen werden, wie sie Menschen helfen.

Tagespräsident Andreas Hubli leitete die Gründungsversammlung kompetent, speditiv sowie mit dem nötigen Fingerspitzengefühl. Die Vereinsstatuten wurden vorgestellt, diskutiert und in Kraft gesetzt.

Ein engagierter und kompetenter Vorstand

Für die Besetzung des Vorstandes wurden fachkundige Personen vorgeschlagen und gewählt: Albert Schönbächler, Friedensrichter aus Einsiedeln übernimmt das Präsidium; Bernhard Krapf, der frühere Leiter des Sozialzentrums Höfe aus Uznach amtiert als Fachperson; Kurt Helbling aus Pfäffikon übernimmt den Bereich Aktuar; Eugen Hegner, Kirchenrat und ehemaliger Kirchenratspräsident aus Schindellegi wird Kassier.

Marlies Frischknecht, Religionspädagogin aus Altendorf sowie Martin Oertig, Diakon aus Siebnen, sind als Delegierte des Dekanats vorgesehen.

Für die Rechnungsprüfungskommission konnte Beatrice Birrer aus Einsiedeln und

Raphaela Schuler aus Freienbach gewonnen werden.

Nach dem feierlichen Gründungsakt überbrachte Stefan Horvath, Stellenleiter der KIRSO – kirchliche Sozialberatung Inner- schwyz, neben Glückwünschen mit einer Palme und einem Netz auch zwei symbolträchtige Geschenke.

Aufbruchstimmung spürbar

Bei der Gründungsversammlung war eine grosse Aufbruchstimmung spürbar. Es war deutlich wahrnehmbar, wie viele Menschen, die Zeichen der Zeit erkannt haben und sich für andere Menschen engagieren möchten. Mit einem Apéro und weiteren Gesprächen endete diese erfreuliche Vereinsgründung.



Der Vorstand des Vereins Diakonie Ausserschwyz: (v.l.), Präsident Albert Schönbächler, Bernhard Krapf, Martin Oertig, Beatrice Birrer, Raphaela Schuler, Marlies Frischknecht, Eugen Hegner und Kurt Helbling.

Bild: zVg